

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 32 (1959-1960)

Heft: 7

Rubrik: Schulfunksendungen Oktober/November

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der gemeinsamen Anstrengungen, die Unternehmungsleitungen, Angestellte und Arbeiter auf sich nehmen, damit die dank Initiative und Qualitätsarbeit in Handel und Wirtschaft erreichten Positionen behauptet werden können. Man kann das Ergebnis dieser Bemühungen in Zahlen ausdrücken. Ebenso aber zählt die Genugtuung, die der Einzelne bei seiner Arbeit empfindet; denn sie ist die treibende Kraft des technischen Fortschrittes und des geschäftlichen Erfolges. Das zur Neige gehende Jahr hat sich im großen und ganzen für Industrie, Handel, Handwerk, Tourismus und Landwirtschaft günstig erwiesen. Das wollen wir anerkennen, fühlen wir doch gerade während der Schweizer Woche, wie sehr wir zu Dank verpflichtet sind. Zugleich denken wir auch daran, daß die günstige Entwicklung niemals zu Sorglosigkeit und Selbstzufriedenheit, zur Meinung, daß nichts Besseres mehr erreicht werden könne, verleiten darf. Die Schweizer Woche zeigt viele neue Möglichkeiten, unser Betätigungsfeld zu erweitern; wenn wir uns daher nach außen noch stärker binden, müssen wir auch mit Kraft und Entschlossenheit diejenigen Gemeinschaften und Mitmenschen unterstützen, die mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben, und die von uns eine solidarische Haltung erwarten.

Die Schweizer Woche wird ihren Zweck erfüllen, wenn wir einsehen, daß Arbeit, die Quelle allen Wohlstandes, vor allem eine Wohltat ist, die dem Menschen erlaubt, sich zu vervollkommen, seiner würdig zu leben, sich für das Gemeinwohl einzusetzen und so sein Glück zu finden.

P. Chaudet, Bundespräsident

*

Das Programm der allgemeinen Abteilung für Freifächer für das Wintersemester 1959/60 der Eidgenössischen Technischen Hochschule ist erschienen. — Der Besuch der Vorlesungen ist jedermann gestattet, der das 18. Altersjahr zurückgelegt hat.

Programm und Einschreibungen durch die Kanzlei, Zimmer 37c der ETH.

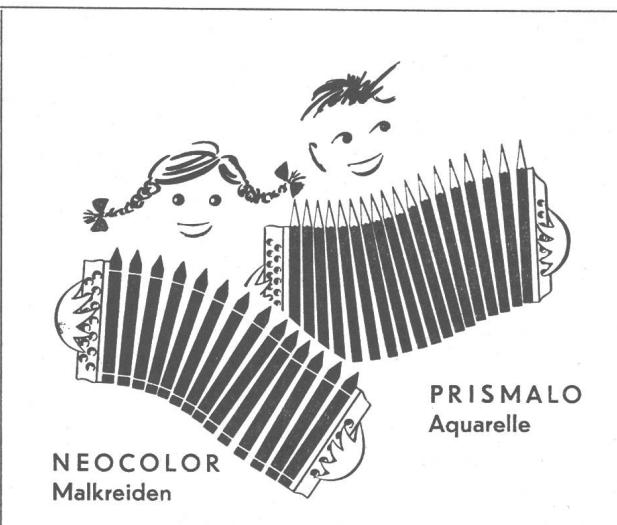
*

Schulfunksendungen Oktober/November

Erstes Datum: Jeweils Morgensendung (10.20—10.50)
Zweites Datum: Wiederholung am Nachmittag (14.30—15.00)

20. Okt./28. Okt.: «*Rollend in schäumenden Wellen...*» bilden die Einleitungsworte eines Arientextes aus Haydns «Schöpfung». Im 150. Gedenktag an Joseph Haydn wird Ernst Schlaefli, Bern, unseren Oberstufeschülern die Arie durch Erklärung und Gesangsvortrag nahebringen.
Vom 7. Schuljahr an.

21. Okt./26. Okt.: «*Licht in der Finsternis*». In einer von tiefer Menschlichkeit zeugenden Sendung berichtet Clara Gas-



PRISMALO
Aquarelle

NEOCOLOR
Malkreiden

Tonangebend in
leuchtenden und ausgiebigen
Farben!

CARAN D'ACHE

Schweizer Fabrikat

Bentele-Schule St.Gallen

- für Gesellschafts-Tanz
- und Gymnastik seit 1887

**Preßspanhefte
Wachstuchhefte
Schulhefte**

EHRSAM-MÜLLER SÖHNE & CO.
Zürich 5 Limmatstrasse 34-40 Tel. (051) 42 36 40

- ser, Basel, aus dem Leben der blinden und taubstummen Helen Keller. Die Amerikanerin stellt ein leuchtendes Beispiel menschlicher Überwindungskraft und Hingebungsfähigkeit dar. Vom 6. Schuljahr an.
22. Okt./30. Okt.: *Geht es ohne Fremdwörter?* Dr. Fritz Gysling, Zürich, versucht, auf Grund zahlreicher Fremdwortbeispiele des täglichen Lebens eine gültige Antwort auf die gestellte Frage zu geben. Er versteht es, die nicht leichten Sprachüberlegungen zu einem interessanten Spracherlebnis werden zu lassen. Vom 7. Schuljahr an.
29. Okt./4. Nov.: *Auf der Themse in London* heißt ein packender Hörbericht von Jürg Lauterburg, Bern. Die Themse als Ort intensiver Arbeit erfährt eine deutliche Gegenüberstellung zur Themse als Erholungssender für die Londoner Bevölkerung. Vom 7. Schuljahr an.
3. Nov./9. Nov.: *Ist das nicht entzückende Musik?* Das reizende Märchen vom «Nußknacker» von E. T. A. Hoffmann bildet mit der von Peter Tschaikowskij dazu geschriebenen Musik den Inhalt der Sendung. Ernst Müller, Basel, erläutert die zur Suite zusammengefaßte Ballettmusik. Vom 6. Schuljahr an.
5. Nov./13. Nov.: *Glänzende Seide.* Das von Frau Dr. U. Isler-Hungerbühler, Küsnacht, verfaßte Manuskript enthält vier Hörspielszenen über die Entwicklung der Seideherstellung in verschiedenen Jahrhunderten. In berufsberatendem Sinne werden auch die Möglichkeiten der modernen Seidenindustrie aufgezeigt. Vom 7. Schuljahr an.
6. Nov./11. Nov.: *Und der Mensch versuche die Götter nicht!* Im Jubiläumsjahr Friedrich Schillers deutet Ernst Segesser, Wabern, die Schillerballade «Der Taucher» aus. Ihr ethischer Gehalt und die romantische Schilderung des Meeresgrundes werden Knaben und Mädchen ergreifen. Vom 7. Schuljahr an.
10. Nov./20. Nov.: *Sturmflut.* Erich Stripling, Norderney, läßt in einem packenden Hörspiel den Kampf der Ostfriesen mit der stürmischen Nordsee erstehen. Wir erleben die Sturmflut und einen Deichbruch in einer Originalaufnahme des Norddeutschen Rundfunks Hamburg. Vom 7. Schuljahr an.
12. Nov./16. Nov.: *Der heilige Martin*, eine der beliebten Bildbetrachtungssendungen. Erich Müller, Basel, erklärt das um 1450 entstandene Bild eines Nachfolgers des Konrad Witz. Farbige Reproduktionen zu 30 Rp. (bei Bezug von mindestens 10 Stück) können durch Voreinzahlung auf Postcheckkonto V 12635, Schweizerischer Schulfunk, Bilder und Schriften, Basel bezogen werden.
- Vom 7. Schuljahr an.
17. Nov./25. Nov.: *Der Gletscherpilot.* In einem instruktiven Gespräch mit Hermann Geiger, Sitten, erfahren wir viel Wissenswertes aus der interessanten Laufbahn und täglichen gefährvollen Arbeit dieses bekannten Schweizers. Die Sendung wird der Abenteuerlust und der Freude an der technischen Entwicklung bei unsren Schülern entsprechen. Vom 6. Schuljahr an.
- Walter Walser

BÜCHERBESPRECHUNG

4

Schweizerischer Blindenverband: *Schweizerischer Blindenfreund-Kalender*. Hauptvertriebsstelle: Schweiz. Blindenfreund-Kalender, Viktoriarain 16, Bern, XXXIX. Jahrgang, 130 S., Fr. 2.—.

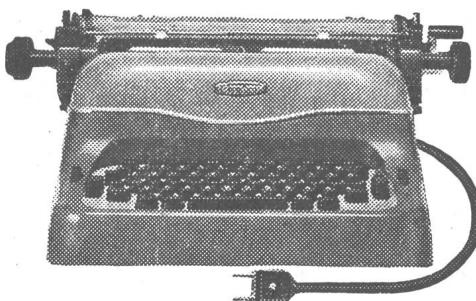
Den soeben erschienenen Schweizerischen Blindenfreund-Kalender 1960 durchblättert man mit heller Freude. Es wird viel Wertvolles geboten. Besonders erwähnenswert sind drei Beiträge über die brennendsten Gegenwartsprobleme menschlicher Existenz: «Gletschermilch» von Adolf Fux, «Wo einst Milch und Honig floß» von W. Nölle und «Es geht um das Blut der Erde» von H. Metzler. — Der Erlös aus dem Verkauf des Schweizerischen Blindenfreund-Kalenders kommt dem Schweizerischen Blindenverband zu. Wir wünschen eine weite Verbreitung!

Mz

Olma 1959, Halle 2, Stand 265, Standbesprechung
Maschinenfabrik Ad. Schulthess & Co. AG, Zürich

An der Olma zeigt die größte schweizerische Waschmaschinenfabrik Ad. Schulthess & Co. AG, Zürich und Wolfhausen, drei besonders attraktive Neuheiten, nämlich erstens den *Schulthess-Super*, ein Vollautomat für den Privathaushalt, gesteuert mit Lochkarten. Die Hausfrau hat nichts anderes zu tun, als eine Karte einzuschieben, um dem Waschautomaten das richtige Programm zu diktieren. Zu jedem Automaten werden sechs Standard-Karten mitgeliefert, und zwar zwei für Kochwäsche, zwei für Buntwäsche, je eine für Wolle und Nylon. Für besondere Waschprogramme, wie z. B. Windeln, Bäcker- oder Metzgerwäsche, Tüllvorhänge usw. sind spezielle Karten erhältlich. Auf diese Weise wird jedes Waschgut optimal schonend und sauber gewaschen. — Als zweite wertvolle Hilfe ist der *Schulthess-Tumbler* zu erwähnen, ein Wäsche-trockner, der genau auf die Waschleistung des Super-Automaten abgestimmt ist. Dank neuartiger Luftzuführung und Glattwandtrommel kann er die Wäsche rasch und schonender als an der Sonne trocknen. Die Hausfrau wird durch ihn unabhängig von den Launen des Wettergottes, und der Hausherr kann sich einen besonderen Trockenraum ersparen. — Als dritte und jüngste Neuheit ist der *Schulthess-Spezial*, ein Waschautomat zu volkstümlichem Preis zu sehen. Er läßt sich gut in der Wohnung plazieren, z. B. im Badezimmer oder in der Küche. Seine Ausmaße erlauben auch den Einbau in eine Küchenkombination.

Jeder Olma-Besucher, der sich mit diesen zeitgemäßen Fragen befaßt, wird in Halle 2, Stand 265, zuverlässige Auskunft darüber erhalten.



2

**Die neue Matura-Electric
hat einen vollelektrischen
Antrieb**

der die Tasten selbst anschlägt, wenn sie leicht berührt werden. Automatisch transportiert die Matura-Electric den Wagen; sie übernimmt auch das Zeilenschalten und Tabulieren.

Legen Sie Wert auf eine tadellose Korrespondenz, soll Ihre Sekretärin immer frisch u. unbeschwert bei der Sache sein — schaffen Sie ihr die neue Matura-Electric an! Telephonieren Sie heute noch an die General-Vertretung:

Erhard Wipf AG, Zürich, Tel. 25 67 12

TRÍUMPH